

Handreichung zur Leistungsbewertung und Leistungsermittlung im Fach Sport für den Anfangsunterricht an Grundschulen und der Primarstufe der Förderschulen



Vorbemerkungen

Im Lehrplan Sport für die Grundschule* sind die Ziele in den Klassenstufen 1 und 2 auf eine vielseitige Bewegungs- und Spielerziehung gerichtet. Dabei steht die Sicherung und Entwicklung der Unterrichtsqualität und die Entfaltung einer für alle Schüler förderlichen Lehr- und Lernkultur im Mittelpunkt.

Der Sportunterricht in den ersten Schuljahren prägt die Einstellung zur (freizeit-)sportlichen Betätigung nachhaltig und beeinflusst die weitere körperlich-sportliche Entwicklung in den folgenden Jahren. Daraus ergibt sich für alle im Fach Sport unterrichtenden Lehrkräfte die Verantwortung, den Anfangsunterricht freudbetont, zielgerichtet, bewegungsintensiv und mit pädagogischem Anspruch im Hinblick auf die künftige Leistungsermittlung und Leistungsbewertung ab Klasse 3 zu erteilen. Ziele der Klassenstufen 1 und 2 sind das Sammeln von Erfahrungen an und mit unterschiedlichen Geräten und Materialien wie auch das Erkunden, Üben und Festigen elementarer motorischer Fertigkeiten. Des Weiteren sind einfache sportmotorische Fertigkeiten zu üben sowie fundamentale koordinative Fähigkeiten ausprägen. Das Erkunden und Spielen sollten das Üben motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie das Wetteifern durchdringen. Mit einer differenzierten Unterrichtsgestaltung unter Beachtung des individuellen Entwicklungsstandes sind die Lernerfolge für jeden Schüler zu sichern. Die Auswahl der Vollzugsformen der sportlichen Tätigkeit ist für die Umsetzung dieser Ziele bedeutsam.

Aus Unterrichtsbeobachtungen sowie Gesprächen mit Schulleitern und sportunterrichtenden Lehrkräften wurde Bedarf hinsichtlich einer Handreichung für den Anfangsunterricht zur Unterstützung der Unterrichtsarbeit benannt.

Durch die Fachberater Sport an Grundschulen wurden nachfolgende Empfehlungen zur Umsetzung der Lehrplaninhalte für den Anfangsunterricht erarbeitet. Schwerpunkte der Hinweise bilden die zu erreichenden Körper- und Bewegungserfahrungen und die diesbezüglichen **Orientierungswerte** in den ausgewählten Lernbereichen. Diese Empfehlungen dienen als Orientierungshilfe für einen erfolgreichen Übergang vom Anfangsunterricht zur Klassenstufe 3 gemäß der SMK-Handreichung zur Leistungsermittlung und Leistungsbewertung im Schulsport vom August 2005 auf der Grundlage des sächsischen Lehrplanes Sport vom 01.08.2004, zuletzt präzisiert 2009. Bei der Einschätzung des Entwicklungsstandes der motorischen Handlungsfähigkeit der Schüler im Anfangsunterricht ist der freudbetonten Lernerfolgssicherung Priorität einzuräumen. Dieser Prozess erfordert neben den anzustrebenden Orientierungswerten als sachliche Bezugsnorm auch die Berücksichtigung der individuellen Dimension (Leistungszuwachs, Lernfortschritt in Abhängigkeit von den physischen und psychischen Voraussetzungen) sowie der sozialen Dimension (sportgerechtes Sozialverhalten, Kooperation, Fairness und Leistungsbereitschaft).

Besonders hervorzuheben ist dabei die Schwerpunktsetzung der Fachkonferenz Sport und die didaktisch-methodischen Möglichkeiten der sportunterrichtenden Lehrkräfte bei der Umsetzung der Fachkonferenzbeschlüsse an der jeweiligen Grundschule*.

*Die Bezeichnung Grundschule implementiert stets auch die Primarstufe an Förderschulen im Freistaat Sachsen

Lernbereich Leichtathletische Übungen

Körper- und Bewegungserfahrungen	Erläuterungen
Startübungen aus verschiedenen Ausgangstellungen	Grundstellung, Rücken-, Bauchlage, Hockstand, Streck-, Schneidersitz Hochstart: Schrittstellung an der Startlinie, Oberkörper leicht nach vorn gebeugt, Arme gegengleich
Schlussweitsprung	beidbeiniger Absprung und beidbeinige Landung
Weitsprung	kurzer Anlauf, einbeiniger Absprung in der Sprungzone, beidbeinige Landung
Einbeinsprünge ohne Pause über eine vorgegebene Strecke bis 10 Meter	Übungshilfen: Seile, Reifen oder Fahrradschläuche
Dreierhopp in der Grobform	ohne Anlauf: rechts – rechts – beidbeinige Landung oder links – links – beidbeinige Landung
Hocksprünge über verschiedene Hindernisse	frontal und schräg ohne und mit Hindernissen wie Bänke, Hürden, Bananenkisten, ...
Werfen mit verschiedenen Materialien <ul style="list-style-type: none"> - über den Kopf - aus dem Stand - aus der Wurfauslage 	<p>Indiaka, Bohnensäckchen, Bälle, Wurfringe ...</p> <p>Schrittstellung, den Ball über den Kopf beidhändig werfen</p> <p>langer Wurfarm, Vorsetzen des Gegenbeines, Bogenspannung des Oberkörpers, Belastung des hinteren Beines, peitschartiger Armzug über den Kopf hinweg, Streckung nach vorn oben, (in der Abwurfphase größer werden und dem Ball nachgehen)</p> <p>Schrittstellung schulterbreit, wurffreie Seite Blick in Wurfrichtung, hinterer Fuß quer, vorderer Fuß schräg zur Wurfrichtung, Gewicht auf dem leicht gebeugten hinteren Bein, Wurfarm in Schulterhöhe locker gestreckt</p>
Ausdauerndes Laufen	vielfältiges, freudbetontes ausdauerndes Laufen vor allem im Freien mit Richtungswechsel, mit und ohne Hindernissen, im Wechsel mit Stationsübungen, mit Partnern oder in Gruppen

ausgewählte Orientierungswerte:

- **20 m Sprint in ca. 4,8 sek.**
- **Einbeinsprünge über 10 m in ca. 10 sek.**
- **Schlussweitsprung mindestens 1,20 m**
- **Schlagwurf mit 80 g Ball aus der Wurfauslage:**
 - Mädchen ca. 8 m und Jungen ca. 13 m**
- **Ausdauerndes Laufen über 10 min. in gleichmäßigem Tempo**

Lernbereich Spiele und Spielformen

Körper- und Bewegungserfahrungen	Erläuterungen
Werfen, Fangen und Treffen	mit unterschiedlichen Bällen wie Handball, Volleyball, Gymnastikball, ... aus verschiedenen Ausgangstellungen wie Stand, Sitz, Hocke, aus der Bewegung, Wurfarten wie Überkopf-, Druck- und Schockwurf, direkte und indirekte Zuspiele
Prellen und Dribbeln	mit verschiedenen Bällen, im Stand, in der Bewegung ohne und mit Zusatzaufgaben
Kleine Spiele mit Wurf- und Fanggedanken	in kleinen Gruppen und im Klassenverband z. B: Ball über die Leine, Jägerball, Tigerball, Jeder gegen Jeden ...
Spielfähigkeit	in mannschaftsgebundenen Spielen Spielregeln verstehen und einhalten, spielerische Funktion begreifen, Teamgeist und Fairness zeigen, Umgang mit Sieg und Niederlage

ausgewählte Orientierungswerte:

- **Werfen und Fangen mit einem Partner oder an die Wand, mindestens 10 Zuspiele**
- **Prellen des Balles mit der linken und rechten Hand, jeweils 10 mal**
- **Dribbling einhändig mit Umkehrung über eine ca. 10 m lange Strecke**

Lernbereich Turnerische Übungen

Körper- und Bewegungserfahrungen	Erläuterungen
<p>Hindernisturnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehen, Laufen, Kriechen - Springen - Balancieren - Klettern 	<p>durch ein Gerät hindurch, über ein Gerät hinweg, unter einem Gerät durch, um das Gerät herum</p> <p>auf ein Gerät, von einem Gerät, Elemente wie Drehsprunghocke über die Bank, den Hocker, den niedrigen Kasten, ...</p> <p>über Geräte mit unterschiedlichen Breiten und ggf. Höhen</p> <p>auf Geräte, über ein Gerät, von einem Gerät hinab Schaukeln, Hangeln, Stützen</p>
<p>Turnen an verschiedenen Geräten</p> <p>Boden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wälzrolle - Rolle vorwärts und Rolle rückwärts - Verbindungselemente <p>Reck:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stützübungen - Kniehänge - Hocksturzhang - Hüfthang <p>Kasten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beidbeiniger Absprung - Aufknien - Aufhocken - Mutsprung - Absprünge vom Kasten - Drehsprunghocke 	<p>rollen über die Längsachse mit Körperspannung</p> <p>aus verschiedenen Ausgangstellungen in verschiedene Endstellungen</p> <p>Nachstellschritt, Wechselsprung, Scher-, Galoppsprung, Strecksprünge mit und ohne Drehung, verschiedene Drehungen</p> <p>ein- und beidbeinig</p> <p>Kniehang mit Lösen der Hände, Hände bodenwärts</p> <p>gebeugte Hüfte auf der Reckstange, Arme und Beine hängen bodenwärts</p> <p>nach kurzem Anlauf vom Sprungbrett Sprungkombinationen mit Hockern, Sprungbrettern</p> <p>Landung auf dem Kasten mit beiden Knien und Abgang</p> <p>Landung auf dem Kasten in gehockter Stellung und Abgang</p> <p>vom Sprunghocker oder Kasten aus dem Kniestand in den Stand</p> <p>mit unterschiedlichen Bewegungsaufgaben</p> <p>am hüfthohen Kasten nach schnellem aber kurzem Anlauf mit beidbeinigem Absprung, Stützen beim Sprung</p>

Körper- und Bewegungserfahrungen (Fortsetzung)	Erläuterungen
Schwebekante / Turnen auf der umgedrehten Turnbank <ul style="list-style-type: none"> - Kniewaage - Drehungen - Schritarten 	Einnehmen und Verlassen der Haltung ohne Niedergang von der Schwebekante, Streckung bis 5 Sekunden halten aus der Schrittstellung im Stand und in der Hocke Geh-, Spreiz-, Nachstell-, Schöpfschritt, ...

ausgewählte Orientierungswerte:

- **Klettern an der Stange bis zu einer Höhe von 2 – 3 m**
- **Klimmziehen im Schrägliegehang, mindestens 15 Wiederholungen**
- **Liegestütz bzw. verkürzter Liegestütz mit Auflegen der Knie - mindestens 15 Wiederholungen**
- **Turnen von Einzelementen und von kurzen Übungsverbindungen an den Geräten**

Lernbereich Gymnastisch - tänzerische Übungen

Körper- und Bewegungserfahrungen	Erläuterungen
Gehen, Laufen, Springen und Hüpfen nach rhythmischer Vorgabe	mit und ohne Musik unter variabler Raumnutzung, vorwärts, rückwärts und seitwärts
Gehen in Variationen	auf dem Ballen, auf der Ferse, ...
verschiedene Schrittararten	ohne und mit rhythmischer Vorgabe, Nachstellschritte - links und rechts seitwärts sowie vorwärts Nachstellsprungschritte - links und rechts seitwärts sowie vorwärts Hopserlauf
Sprünge als Schluss-, Einbein- und Hockstrecksprünge	
Rhythmen akustisch und motorisch wiedergeben	Klatschen, Stampfen, Hüpfen,...
Verwenden von verschiedenen Handgeräten - Ball - Reifen - Seil - Tücher oder Bänder	rollen und prellen am Platz, in der Bewegung, hochwerfen und fangen, ... Einzel – und Partnerarbeit, Anbahnen der Synchronität treiben, führen, schwingen, um Körperteile kreisen lassen, Sprünge am und mit dem Reifen, Einzel – und Partnerarbeit, Anbahnen der Synchronität Sprünge mit und ohne Zwischenfederung, Einbeinsprünge, Sprünge über das liegende Seil, Schwünge mit dem Seil Einzel – und Partnerarbeit, Anbahnen der Synchronität verschiedene Schwünge ein- und beidhändig vor, neben oder über dem Körper ... Einzel – und Partnerarbeit, Anbahnen der Synchronität

ausgewählte Orientierungswerte:

- Seildurchschläge, mindestens 20 Wiederholungen ohne Pause
- „Hampelmann“, mindestens 10 Wiederholungen ohne Pause
- Nachtanzen bzw. Gestaltung eines Bewegungs- und Tanzliedes
- Verschiedene Sprünge und Sprungfolgen am Ort und im Raum